

Methode von Reichen

Beitrag von „robischo“ vom 22. Juni 2004 17:29

hallo grundschullehrerin

ich erzähl gerne davon.

es sind nicht meine kinder, es sind die kinder mit denen ich arbeite und deren lernwege ich beobachte und begleite.

das konzept heißt "selbst organisiertes kooperatives lernen im schulanfang". im prinzip findet lernen so statt, seit der steinzeit.

kinder finden etwas vor was sie durchblicken, sie reden miteinander darüber und arbeiten das was sie können. aus dem was sie verstanden und gearbeitet haben erfinden sie etwas neues.

das material zum vorfinden hab ich hergestellt für den schreib- und lese-anfang und inzwischen auch für den mathematik-anfang. das material kann man auch fünfjährigen geben.

ich lasse kinder immer reden und zusammen arbeiten. wenn sie mir etwas schreiben, lese ich es (auch wenn es noch so schwer zu erkennen ist).

mehr über die abläufe findest du auf meiner website in einer drei jahre fortlaufenden dokumentation oder in dem buch das in eurer lehrerbücherei steht. es heißt "lernen ist wie netze spinnen". es sind allerhand kopiervorlagen zum ausprobieren drin.

ein prof hier in freiburg, der mich mit reichen verglichen hat, meinte, ich sei nicht so autoritär wie er.

ich bringe kindern nichts bei, ich lass sie selber lernen.